

Konzept

Centre Formida

Gestalten. Mitmachen. Lernen

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

Das Centre Formida ist ein Zentrum für Bildung und kreatives Lernen wo der wertschätzende Umgang mit Menschen und Ressourcen im Mittelpunkt steht. Soziale, kreative und ästhetische Kompetenzen der Kinder, Jugendlichen und Erwachsenen werden im Centre Formida gefördert und weiterentwickelt.

Wir verstehen uns als ein Ort zum Entdecken, Lernen und Mitmachen. Kinder und Jugendliche entdecken vielfältige Materialien durch Arbeitsagogik, Sozialpädagogik, Kunst, Ästhetik und freies Spiel, im direkten Kontext der Kreislaufwirtschaft. Jugendliche entwickeln ein eigenes Lebensprojekt, erweitern ihre sozialen Fähigkeiten und sind direkt in die Abläufe des Zentrums eingebunden. Pädagogisches Fachpersonal erweitert sein Wissen in einem Prozess des Austausches und der Weiterbildungen.

Missionen

Unser Auftrag ist es Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, anhand von Workshops, Fortbildungen und Werkstätten, eine kreative Auseinandersetzung mit Industrieprodukten zu ermöglichen. Diese Aktivität erlaubt unseren NutzerInnen positive Alternativen und neue Kompetenzen zu entwickeln. Gleichzeitig kann ein wertschätzender Umgang mit Ressourcen und eine damit verbundene Veränderung der eigenen Perspektiven durch das selbsttätige praktische Handeln erlebt werden. Darüber hinaus wollen wir durch unsere Angebote vor allem den Jugendlichen und jungen Erwachsenen die Gestaltung einer persönlichen und nachhaltigen Lebensperspektive ermöglichen.

Bildung und Lernen auf individueller Ebene

Wir verstehen Bildung als einen selbsttätigen Aneignungsprozess des Menschen. Das aktive Erkunden der sozialen und natürlichen Umwelt steht im Mittelpunkt dieser individuellen Bildungsprozesse. Erst diese grundlegende Erfahrung ermöglicht sowohl Handlungskontrolle als auch Handlungsfähigkeit in dieser Welt zu erlangen. Diese Entwicklung ist ein wichtiger Baustein, um sich als Beteiligte und Gestaltende innerhalb der eigenen Lebenszusammenhänge zu erfahren.

Eng verknüpft mit der selbsttätigen Erforschung der Welt, ist die bewusste Wahrnehmung und Reflexion der individuellen Lernerfahrungen im sozialen Austausch. Durch dieses Bewusstwerden eröffnet sich für Kinder und Jugendliche die Chance, die gewonnenen Erkenntnisse aus ihren Lernprozessen in die eigene Entwicklung und Identitätsfindung einfließen zu lassen. Bildung kann in diesem Sinne auch als Identitätsbildung verstanden werden.

Wir folgen demnach einem Bildungsverständnis, welches Kinder und Jugendliche durch eine vielfältige und anregende Umwelt dazu einlädt, ihren Kompetenzen und Interessen nachzugehen und selbsttätige Erfahrungen und Erkenntnisse zu sammeln.

Daher versuchen wir unsere Angebote so zu gestalten, dass sie attraktiv und anregend

sind, um vielschichtige Lernprozesse anzustoßen und Handlungsspielräume zuzulassen. Wir unterstützen das forschende, entdeckende und selbstwirksame Lernen, welches ein Lernen durch Erfahrungen aus erster Hand ermöglicht (ob in den kreativen Workshops für Kinder oder in den verschiedenen Lernwerkstätten/Kreativlabs für Jugendliche in der Tagesstruktur).

Hierfür schaffen wir Bildungslandschaften, die ein Netzwerk von bewusst gestalteten Bildungsorten und -räumen zur Verfügung stellen.

Bildung und Lernen hat eine gesellschaftliche Dimension

Das Centre Formida trägt über seine Angebote zu einer stärkeren Anerkennung von non-formalen und individuellen Lern- und Bildungsprozessen und ihrer Bedeutung in unserer Gesellschaft bei.

Das funktionale Bildungssystem erzeugt soziale Anerkennung in der Regel über Messung und Vergleich von standardisierten Kompetenzen sowie durch die Gratifikation von Lernleistungen.

Formale und non-formale Bildungsprozesse werden dabei in den Lebensbezügen von Kindern und Jugendlichen häufig ungleich bewertet und anerkannt. Die positive Hervorhebung und Würdigung von non-formalen und individuellen Bildungsprozessen leistet einen wichtigen Beitrag, um die differenzierten Wege von jungen Menschen zu gesellschaftlicher Teilhabe, wieder stärker in den Vordergrund zu rücken. Um Autonomie, Selbstbestimmung und Mündigkeit im Heranwachsen entwickeln zu können, bedarf es mehr als die Vermittlung und den Erwerb von formalem Wissen. Hierzu braucht es vor allem Erfahrungsräume für die Eigentätigkeit von Kindern und Jugendlichen und für das gemeinsame Lernen und Handeln mit anderen. Darüber hinaus gehören eine kulturelle, ästhetische sowie emotionale Bildung unverzichtbar zu diesem erweiterten Verständnis von Bildung und Lernprozessen.

Zusammengefasst geht es aus gesellschaftlicher Perspektive nicht nur um die Nützlichkeit und Verwertbarkeit von formalen Qualifikationen. Beim gesellschaftlichen Zusammenleben geht es auch um soziale Kohäsion, das Entwickeln von humanitären Werten und Vorstellungen der Lebensführung und um die Integration von jungen Menschen in die Gesellschaft als solidarische, teilhabende und partizipative Mitglieder. Dieser gesellschaftlichen Dimension von Bildung will das Centre Formida durch seine vernetzten und individuell angepassten Angebote im formalen wie non-formalen Bereich Rechnung tragen.

Haltung-und Handlungsphilosophie

In allen unseren Angeboten gehen wir von verschiedenen Bedürfnissen des Menschen aus:

- Versorgung, Schutz und Integrität,
- Zugehörigkeit und Kontakt,

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

- Verständnis und Empathie,
- Anerkennung und Wertschätzung,
- Autonomie und Selbstwirksamkeit.

Jede Handlung eines Menschen ist der mehr oder weniger geglückte Versuch ein Bedürfnis zu befriedigen. Wir setzen voraus, dass Menschen für ihre Bedürfnisse und Interessen handeln, und nicht gegen andere Menschen. Wir alle treffen die beste Entscheidung, die wir im Moment zu treffen in der Lage sind.

Die Zusammenarbeit und der Umgang miteinander, auf allen Ebenen und mit allen Zielgruppen erfolgt nach einer wertschätzenden, konstruktivistischen Haltung im Respekt gegenüber der jeweiligen Weltsicht aller Beteiligten (Kinder, Jugendliche, Eltern, Fachpersonal, MitarbeiterInnen, externe Mitwirkende). Dabei sieht eine systemische Grundhaltung die individuellen Handlungsweisen der Beteiligten als Ergebnis von spezifischen Beziehungs- und Kommunikationsmustern in einem bestimmten sozialen Kontext.

Für die pädagogischen Fachkräfte im Centre Formida bedeutet dies, dass sie sich als Systemmitglieder und Teil ihres Arbeitsfeldes sehen. Durch ihre Art zu kommunizieren und zu handeln, üben sie einen aktiven Einfluss auf die Interaktionen mit allen Beteiligten aus. Wir sind keine Einrichtung, die entstandene Mängel beseitigt, sondern ein ressourcenorientiertes Milieu wo kreative und stabilisierende Prozesse stattfinden können. Es gilt die Kompetenzen der Kinder und Jugendlichen zu entdecken und zu stärken, so dass sie in vielen Lebensbereichen auf ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen zurückgreifen können.

Setting und pädagogische Unterstützung

Um die oben beschriebenen individuellen Bildungsprozesse zu ermöglichen und um den Bedürfnissen und der unterschiedlichen biographischen Herkunft unserer KlientInnen gerecht zu werden, gilt es unser Setting und die Unterstützungsmöglichkeiten so zu gestalten, dass die Kinder und Jugendlichen sich wohl fühlen, ihre Kompetenzen entdecken und weiterentwickeln können, Lust haben etwas zu lernen und Neues zu erfahren.

Dies bedeutet für die Angebote des Centre Formida:

- Eine partizipatorische Form von Pädagogik, die potenziell emanzipatorische Bildungsprozesse begünstigt. (d.h. sich selbst als Fachkraft zurücknehmen, Selbstbestimmung und Selbsterfahrung beim Gegenüber ermöglichen)
- Dass Teilhabe und Partizipationsgelegenheiten als fester Bestandteil der Praxis etabliert sind (z.B. durch gemeinsame Projektgestaltung von Jugendlichen, Kindern und pädagogischem Fachpersonal oder die Pflege einer standardisierten Feedbackkultur)
- Die Herstellung eines vielschichtigen Angebots von Zugängen zur sozialen und natürlichen Welt (Erfahrungs- und Erlebnisräume). Im Centre Formida arbeiten DesignerIn-

nen, HandwerkerInnen, KünstlerInnen, LehrerInnen, ErzieherInnen, PädagogInnen und TherapeutInnen in gemischten Teams um einen mehrperspektivischen Blickwinkel auf die individuelle Bildungs-, Entwicklungs- und Handlungsprozesse der Kinder und Jugendliche zu haben. Somit werden unterschiedliche Unterstützungsangebote gestrickt, um jegliche Ausgrenzungserfahrungen zu vermeiden.

- Die umfassende Anerkennung und Wertschätzung des Gegenübers als Person und handelndes Subjekt;
- Die kontinuierliche Anregung von Reflexion über individuelle Bildungsprozesse und ihre Konsequenzen für die eigene Identität und den persönlichen Lebensentwurf der Jugendlichen (im Sinne einer Neuinterpretation der eigenen Wissensbestände), bzw. die Dokumentation von Bildungsprozessen der Kinder;
- Dass die Räume eine Atmosphäre des Wohlbefindens schaffen, die sowohl Geborgenheit vermittelt als auch aktivierend wirkt.

Angebote innerhalb des Centre Formida's

1) Bildungs- und Betreuungsangebote für Jugendliche und junge Erwachsene

Für benachteiligte Kinder und Jugendliche, die oftmals belastende biographische Erfahrungen und schlechte soziale Bedingungen des Aufwachsens bewältigen müssen, bedeuten häufige Misserfolge und das Nichtanerkennen von Bildungsprozessen eine Entfremdung von formalen Bildungssettings. Die eigenen Lebenserfahrungen und Lebensweltbezüge sind häufig ab einem bestimmten Alter nicht mehr kompatibel mit den Erwartungen und Anforderungen des institutionalisierten Bildungssystems.

Dies hat Auswirkungen auf Prozesse subjektiver Motivation in Bezug auf Lernen und Bildung, wenn nicht auch auf das eigene Handeln generell. Vor diesem Hintergrund bietet das Centre Formida günstige Rahmenbedingungen und individuell passgenaue Angebote, um auch benachteiligten Kindern und Jugendlichen den Zugang und die Teilhabe an intensiven Bildungs- und Lernprozessen zu ermöglichen. Im Laufe der Begleitung vergrößern sich die Chancen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen, wieder Motivation für eigene Lern- und Bildungserfahrungen zu entwickeln und darüber neue Zugangsmöglichkeiten in das funktionale Bildungs- und Ausbildungssystem zu erhalten.

Tagesstruktur (Formida Chance)

Diese Maßnahme beinhaltet eine Vielfalt von sozialen, arbeitsagogischen, schulischen und kreativen Aktivitäten für Jugendliche und junge Erwachsene von 12 bis 27 Jahren welche zu einem bestimmten Zeitpunkt ihres Lebens keinen Zugang mehr zu den Angeboten einer Regelschule oder eines Arbeitskontextes finden. Ihr direktes Umfeld ist häufig überfordert bei dem Versuch sie in die Regelstrukturen einzubinden. Die Gründe warum es manchen Jugendlichen schwer fällt eine aktive sowie stabile Teilhabe an der Gesellschaft

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

zu entwickeln und es ihnen insbesondere nicht mehr gelingt sich auf Lern- und Arbeitsprozesse einzulassen, können vielfältig und sehr unterschiedlich sein.

Unser intensivpädagogisches Bildungsangebot welches sich aus einer Verzahnung von formalen und non-formalen Elementen zusammensetzt, richtet sich, in einer kreativen und flexiblen Art und Weise, an den Bedürfnissen des einzelnen Jugendlichen oder jungen Erwachsenen aus.

Im Kontext der Tagesstruktur machen die Jugendlichen und junge Erwachsene sinnvolle und praktische Erfahrungen innerhalb von Arbeits- und Produktionsprozessen, welche sich aus unterschiedlichen Auftragskonstellationen ergeben. Diese Verbindung von Lernen und Arbeiten orientiert sich am Modell der Produktionsschulen, wobei der Hauptfokus darauf liegt, dass die Jugendlichen und jungen Erwachsenen eigene Wirksamkeitserfahrungen machen können. Hierdurch vergrößert sich deutlich die Eigenmotivation und das Selbstvertrauen der Teilnehmer, in der Zukunft wieder selbstständig auf dem Arbeitsmarkt Fuß fassen zu können.

Die Jugendliche sind während des ganzen Auftrags- und Ausführungsprozesses im Rahmen der verschiedenen Dienstleistungs- oder Produkthanfragen (z.B. Graphik, Film, Produkte aus Holz, Logistik, Kunst) umfassend eingebunden.

Durch unser praxisnahes und realitätsbezogenes Bildungsangebot erhalten die Jugendlichen und jungen Erwachsenen, welche temporär nicht in der Lage sind, eine Schule zu besuchen, einen Ausbildungsplatz zu finden oder einer geregelten Arbeit nachzugehen, die Möglichkeit zum Erwerb von grundlegenden Kompetenzen auf mehreren Ebenen. Es ist unser gemeinsames Ziel, ihre Chancen auf eine Anschlussmaßnahme nach ihrem Aufenthalt im Centre Formida zu erhöhen oder zu erweitern.

Wohnstruktur (Formida Wunnen)

Die Wohnstruktur (von Sonntag bis Freitag) stellt Schülern (Alter: 12 bis 18 Jahre) einen entwicklungsförderlichen Ort, mit einem vielfältigen Angebot an Lern- und Freizeitbegleitung in enger Verzahnung mit allen anderen oben benannten Ressourcen des Centre Formida, zur Verfügung.

Das kreative wie anregende Wohnumfeld ermöglicht es Jugendlichen individuelle neue Lernerfahrungen zu sammeln, ihre schulische Entwicklung zu stabilisieren und sich als erfolgreich und kompetent zu erleben.

Ergänzend zur Bindung an ihr Familiensystem, richtet sich die Wohnstruktur an Jugendliche, die eine zusätzliche sozialpädagogische Begleitung und Unterstützung für die Bewältigung ihres Alltags benötigen oder wünschen. Das bedeutet unter anderem:

- Gemeinsame Entwicklung von Lernformaten damit die Jugendliche sich bestmöglich auf die Anforderungen der Schule vorbereiten können;
- Anleitung zu einem kreativen Bildungs- und Freizeitverhalten, das neue Erfahrungen

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

ermöglicht und non-formale Lernprozesse anregt;

- Unterstützung in Bezug auf Hygiene, Ernährung, Selbstorganisation eigener Belange und alltagspraktischer Aufgaben mit dem Ziel der Verselbständigung;
- Geregelter Tagesstruktur und Abläufe

Des Weiteren wendet sich dieses Angebot ebenfalls an Schülerinnen und Schüler, die für einen bestimmten Zeitabschnitt außerhalb ihrer Herkunftsfamilie günstigere Bedingungen vorfinden, um sich auf ihre schulischen oder beruflichen Entwicklungen konzentrieren zu können.

Anfragen der Erziehungsberechtigten von Schülerinnen und SchülerInnen, welche am Lycée Guillaume Kroll eingeschrieben sind, werden in erster Linie beim Zugang für dieses sozialpädagogisch begleitete Wohnangebot berücksichtigt.

2) Formida Échange

In erster Linie ist die „Formida Échange“ ein Bildungszentrum für pädagogisches Fachpersonal, in dem durch kreative Prozesse eine nachhaltige Haltung vermittelt werden soll. Die Angebote richten sich an Fachpersonal aus der formalen sowie non-formalen Bildung aus unterschiedlichen Bereichen: Kindertagesstätten, Maisons Relais, Jugendgruppen, Grundschulen und Tageseltern.

Das Konzept der „Formida Échange“ ist angelehnt an die „Remida“, welche 1996 in der Stadt Reggio Emilia in Norditalien als kreatives Umwelt- und Recyclingprojekt entwickelt wurde und von der „Fondation Reggio Children“ und dem „Centro Internazionale Loris Malaguzzi“ geleitet wird. Die Remida sammelt überschüssige Materialien, welche in Industrie, Handel, Handwerk und Gewerbe anfallen, und nutzt sie anschließend als wunderbare Ressourcen zum Spielen, Bauen, Forschen und Gestalten in sozialen und kulturellen Einrichtungen. Die Materialien werden anregend präsentiert und fordern zum Neuentdecken und Zweckentfremden heraus. Das Bewusstsein für Materialreichtum wird geweckt und Ziele wie Kreativität, Ästhetik, Bildung und Nachhaltigkeit werden verknüpft.

Neben den Ansätzen der Reggio-Pädagogik orientieren wir uns auch am pädagogischen Konzept „Weltatelier“ von arcus, sowie am nationalen Rahmenplan zur non-formalen Bildung im Kindes- und Jugendalter.⁵

Kiosk: Restmaterialien sammeln

Im Kiosk kann pädagogisches Fachpersonal aus unterschiedlichen sozialen Einrichtungen sowie PartnerInnen aus dem Kulturbereich dank einer Mitgliedschaft Materialien zum

¹ <https://remida.reggiochildrenfoundation.org>

² <https://reggiochildrenfoundation.org/?lang=en>

³ <https://www.youtube.com/channel/UComtOagzAFsrn5wVZ0BhIhw>

⁴ <https://www.arcus.lu/uploads/Weltatelier.pdf>

⁵ <http://www.men.public.lu/catalogue-publications/enfance/infos-generales-offre/180219-rahmenplan/de.pdf>

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

kreativen Gebrauch aussuchen und gratis mitnehmen. Die Restmaterialien werden sorgsam ausgewählt und ästhetisch präsentiert und werden Teil eines nachhaltigen Material-Kreislaufs. Dadurch erhalten sie eine neue Wertschätzung. Das „Formida Échange“ hat ein umfangreiches Netzwerk zu Industrie- und HandelspartnernInnen aufgebaut, um somit ein vielfältiges Angebot an Material anbieten zu können.

Workshops für Kinder und pädagogisches Fachpersonal

Schwerpunkte aus den Themenbereichen Kreativität, Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft bilden die Inhalte der verschiedenen Workshops im Rahmen von „Formida Échange“. Haupt-Zielgruppe dieses Angebotes sind Kinder ab 3 Jahren und das sie begleitende pädagogische Fachpersonal aus unterschiedlichen Betreuungsstrukturen.

Die Workshops sind nach den Grundsätzen der Reggio-Pädagogik gestaltet. Die Reggio-Pädagogik vermittelt das Bild vom kompetenten Kind, das durch individuelle Auseinandersetzung mit der Welt, sowie als Teil einer Gemeinschaft sein Wissen formt. Es hat „hundert Sprachen“ und braucht möglichst viele Formen an Sinneserfahrungen. Dazu gehören das Arbeiten mit unterschiedlichen Materialien, bildende Kunst, Musik, Rollenspiel usw. um möglichst viele Formen der Wirklichkeitsaneignung zu erfahren, auszuprobieren und um persönliche Ausdrucksformen zu entwickeln. Der Fokus liegt darauf das sozialpädagogische Fachpersonal aus den Einrichtungen zu sensibilisieren eine aktive begleitende und beobachtende Rolle einzunehmen um somit mehr über Lern- und Bildungsprozesse der Kinder zu erfahren.

Weiterbildung und Expertenzentrum

Das „Formida Échange“ (in Zusammenarbeit mit focus) bietet verschiedene Weiterbildungen für sozialpädagogisches Fachpersonal zu den Themen Kreativität, Nachhaltigkeit, Kreislaufwirtschaft und Reggio-Pädagogik an.

Mit unterschiedlichen Experten werden Partnerschaften innerhalb der verschiedenen Bereiche unserer Kernthemen angestrebt um dadurch unser Angebot kontinuierlich den neuesten pädagogischen und wissenschaftlichen Entwicklungen anzupassen.

UN-Nachhaltigkeitsziele (Nachhaltigkeit und Kreislaufwirtschaft)

Unter der allgemein gültigen Definition von Nachhaltigkeit versteht man, etwas vereinfacht zusammengefasst, dass wir auch künftigen Generationen eine lebenswerte Welt mit einer intakten Umwelt hinterlassen wollen. Dabei orientieren wir uns an der Agenda 2030 der Vereinten Nationen mit den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals, SDGs). Diese sollen den Weg in eine gerechtere und nachhaltigere Zukunft auf ökonomischer, sozialer sowie ökologischer Ebene vorgeben.



**ZIELE FÜR
NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

Centre Formida

Gestalten. Matmaachen. Léieren.

Im Centre Formida werden nicht mehr benötigte Materialien in neue Kreisläufe eingebracht. Die Materialien werden, entgegen ihrer Ursprungsform, in neues pädagogisches Material umgewandelt (SDG 12 Nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster). Dieses Material wird von den Kindern in den Workshops benutzt und/oder kann im Kiosk von Mitarbeitern pädagogischer und kultureller Strukturen/Projekte für die Gestaltung eigener Angebote abgeholt werden. Auch im Bereich der Arbeitsagogik und Sozialpädagogik in der Tagesstruktur für Jugendliche wird nur mit wiederverwerteten Materialien gearbeitet (Holz, Metall, Stoff, usw.). Die Restmaterialien sind demnach kein nutzloser Abfall für uns, sondern eine wertvolle Ressource. Sie treten in neuer Funktion in einen Kreislauf ein, um so neue kreative und handwerkliche Nutzungsmöglichkeiten zu schaffen.

Der Begriff Nachhaltigkeit bezieht sich jedoch nicht nur auf die Anschaffung und Verwertung von Materialien, sondern auch auf die Bildungs- und Lernprozesse der Kinder und Jugendlichen (SDG 4 Hochwertige Bildung). Diese sollen eine nachhaltige Wirkung entfalten, sodass immer wieder auf entwickelte Kompetenzen und Lösungsstrategien zurückgegriffen werden kann.

In Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der Industrie werden die im Centre Formida präsentierten Materialien Teil einer Kreislaufwirtschaft (SDG 17 Partnerschaften zur Erreichung der Ziele). Durch das kreative Arbeiten mit diesen Materialien sollen Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Wichtigkeit von einem nachhaltigen Umgang mit Ressourcen erleben und auf diese Thematik aufmerksam gemacht werden. (SDG 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur)

Letztlich steht im Centre Formida der wertschätzende Umgang mit Menschen und Ressourcen im Mittelpunkt. Mit den oben genannten UN-Zielen tragen wir zu einer umweltbewussteren und gerechteren Gesellschaft bei und stellen damit das Wohlergehen und die Gesundheit unserer Zielgruppen in den Vordergrund (SDG 3 Gesundheit und Wohlergehen). Auf Grundlage dieser Ziele wird ein ergänzendes separates Dokument verfasst, das sich mit dem ganzheitlichen Ansatz der Bildung für nachhaltige Entwicklung befasst und als Nachhaltigkeitsprofil für das Centre Formida dient.

